



Allgemeiner Blinden- und
Sehbehindertenverein
Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)

1-2/2024



ABSV-Vereinsnachrichten

Schwerpunktthemen:

- Start ins ABSV-Jubiläumsjahr
- Nachruf für Günter Paprotka
- Porträt Lisa Groll

Inhalt

Editorial	4
Kompakt & Aktuell	5
Bericht des Vorstands	5
Nachruf für Günter Paprotka	6
Wichtige Termine 2024	7
Die neue ABSV-Website	8
Menschen & Geschichten	10
„Aus Berlin zieh' ich nicht mehr weg“	10
Ratgeber & Service	12
Fast 100 Jahre alt: Die Punktschrift von Louis Braille	12
Eine Brille fürs Verständnis	12
Bei Dämmerung und Dunkelheit	13
Podcast-Genuss: Ihr Tor zu spannenden Geschichten	15
Änderungen beim DB-Fahrkartenkauf im Reisezentrum	15
Kultur	17
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei	17
Kultur-Höhepunkte zum Jahresbeginn	18
Ungehindert sportlich	20
Mitfiebern bei Sport-Events: Live-Audiodeskription	21
Kissenschlacht	22
Quiz	22

Termine **23**

Bezirks- und Stadtteilgruppen	23
Charlottenburg-Wilmersdorf	23
Friedrichshain	23
Köpenick	23
Lichtenberg	24
Marzahn-Hellersdorf	24
Neukölln	24
Pankow	24
Reinickendorf	25
Spandau	25
Steglitz-Zehlendorf	25
Tempelhof-Schöneberg	26
Treptow	26
Interessengruppen	27
Arbeitskreis Kultur und Freizeit	27
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität	27
Apfel-Kompott	27
BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub	27
Eltern-Kind-Gruppe	27
Mitteltreff	27
Seniorengruppe	28
Skatgruppe	28
VoiceOver Stammtisch	28
Wandergruppe	28
Blickpunkt Auge	29
Fortbildungen und Trainings	30
Kulturkalender	31

Impressum **35**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Hörerinnen und Hörer,

im Namen des Vorstands und der Geschäftsführung wünsche ich Ihnen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Für unsere Vereinstreffen, gemeinsamen Unternehmungen und Projekte freuen wir uns auf viele persönliche Begegnungen.

Für 2024 haben wir uns eine Menge vorgenommen, denn es ist ein ganz besonderes Jahr: Der Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. feiert sein 150-jähriges Bestehen.

Als älteste Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen haben wir die Entwicklung der Selbsthilfe in ganz Deutschland befördert, begleitet und maßgeblich mitgeprägt. Die wichtigsten Etappen unserer Vereinsgeschichte werden wir zusammenfassen und in barrierefreier Form publizieren. Natürlich möchten wir unseren Geburtstag auch gebührend feiern und zwar mit Ihnen gemeinsam. Dafür dürfen Sie sich schon jetzt den 5. Juli – unser Gründungsdatum – vormerken. An diesem Tag feiern wir ein sommerliches Fest mit Musik und Unterhaltung in unserem Vereinshaus und in unserer schönen Außenanlage.

Politikerinnen und Politiker sowie Mitstreiterinnen und Mitstreiter anderer Vereine und Verbände laden wir im Oktober zu einem Festakt ins Rote Rathaus ein.

Wir freuen uns, dass der DBSV, die Nikolauspflege – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen und der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e. V. vom 3. bis 5. Mai zum Louis-Braille-Festival nach Stuttgart

einladen. Der ABSV präsentiert sich beim Markt der Begegnung und fährt mit den Mitgliedern nach Stuttgart, die von unserem komfortablen Reise- und Übernachtungsangebot Gebrauch machen möchten.

Vor 30 Jahren wurde in Artikel 3 Absatz 3 des Grundgesetzes als zweiter Satz ergänzt: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Wir werden die Berliner Politik weiterhin daran erinnern und uns mahnend einbringen, damit bestehende Barrieren verschwinden und neue gar nicht erst entstehen.

Pünktlich zum Jubiläum haben wir uns nach den Vorgaben unseres Spitzenverbands für ein frisches Design in brombeerfarbigem Look und für ein neues Logo in Form eines auf der rechten Seite verschwommenen Auges entschieden.

Zum Schluss möchte ich Sie noch etwas neugierig auf diese Ausgabe der Vereinsnachrichten machen. Diesmal ist es eine Doppelausgabe. Wir stellen Ihnen unser bereits angesprochenes neues Design und unseren neuen Internetauftritt vor. Lernen Sie die Leiterin des Mitteltreffs Lisa Groll im Porträt kennen. Sie erfahren ferner die Termine unserer Vorträge und Selbsthilfetreffen, was unsere Gruppen zum Jahresbeginn planen und welche Kultur- und Sportangebote Sie erwarten.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Joachim Günzel ■

Kompakt & Aktuell

Bericht des Vorstands

von *Angelika Ostrowski*

Die besten Neujahrswünsche des Vorstandes hat Ihnen unser Vorsitzender Joachim Günzel in dieser Ausgabe übermittelt.

In den monatlichen Sitzungen befasste sich der Vorstand mit einer Reihe von Themen. Hier eine Auswahl:

- Treffen mit Mitarbeitenden des ABSV,
- neue Konzepte des Sozialdienstes: Angebotserweiterung für die Mitglieder,
- Verwaltungsratssitzung im November,
- Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung,
- Blindenwohnstätten,
- Netzwerkarbeit,
- Terminplanung für 2024.

Am 8. November 2023 fand ein Treffen mit Manja Schreiner, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt des Landes Berlin, statt. Seitens des ABSV waren Vorstand, Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt. Hauptthemen waren die E-Roller-Problematik auf Berliner Straßen, der vorgesehene Umbau der Auerbachstraße zum Rad-Schnellweg und offene Fragen an die BVG.

Wichtigstes Gesprächsergebnis ist die Zusage der Senatorin, in einem weiteren gemeinsamen Gespräch den Kontakt zu Sharing-Anbietern von E-Rollern in Berlin herzustellen. Bezüglich der Umgestaltung

der Auerbachstraße sagte die Senatorin ihre Unterstützung hinsichtlich unseres Mindestziels zu: der Einrichtung einer Bedarfsampel am jetzigen Zebrastreifen. Auch setzt die Senatorin sich beim Management der BVG unter anderem für die Gewährleistung der Außenansagen bei Bussen und Straßenbahnen ein.

In der Verwaltungsratssitzung im November wurden unter anderem Diskussionen über die Zukunft des ABSV angeregt, die dringend notwendig sind, aber auch anspruchsvoll und langwierig werden können. Vereinbart wurde, ein geplantes Treffen mit den Gruppenleitungen Ende Januar dafür zu nutzen. Auch die neu berufene Satzungskommission, die die Vielfalt der Mitglieder im ABSV widerspiegelt, wird dazu beitragen. Der Verwaltungsrat befasste sich außerdem mit dem Wirtschaftsplan für 2024, mit Vereinfachungen von Verwaltungsprozessen, dem Umgang mit offenen Mitgliedsbeiträgen und mit weiteren Themen.

Ein Wort noch in eigener Sache: Über den ABSV erhalten Sie vielfältige kulturelle Angebote, wie zum Beispiel Stadtrundgänge, Führungen oder Theatervorführungen mit Audiodeskription. Nutzen Sie diese Möglichkeiten. Dies wäre auch ein positives Signal an die Veranstalter, dass sich ihr Engagement für Barrierefreiheit lohnt. ■

Nachruf für Günter Paprotka

von *Manfred Scharbach*

Wir waren alle tief erschüttert, als uns am 21. November 2023 die Nachricht erreichte, dass unser langjähriger Kollege und guter Freund – Günter Paprotka – am Tag zuvor im Alter von 85 Jahren gestorben sei. Er war zwar schon eine Weile etwas schwach auf den Beinen, aber die Corona-Erkrankung war dann doch zu viel.

Günter Paprotka trat 1989 in den BSV Blinden-und-Sehgeschwachenverband der DDR ein, kam im Zuge des Zusammenschlusses von BSV und ABSV am 1. Januar 1991 als ordentliches Mitglied zum ABSV und wurde zeitgleich Arbeitsplatzassistent einer blinden Mitarbeiterin, der er auch in den Jahren davor bereits assistiert hatte.

Ehrenamtlich leitete er bis 2016 die Stadtteilgruppe Köpenick des ABSV. Vom Beginn der 90er Jahre an engagierte er sich im Bezirk Köpenick behindertenpolitisch und gehörte folglich von Beginn an auch dem dortigen Behindertenbeirat an und war einige Jahre lang dessen Vorsitzender.

Beim ABSV war er bis zur Rente im Rechnungswesen tätig und konnte durch seine langjährige Erfahrung und aufgrund seines ausgeglichenen Wesens manch ehrenamtlichem Kassierer kompetent helfen.

Als Rentner übernahm er dann zusätzlich zu den Aufgaben, die ihm verblieben waren, das Amt des Schatzmeisters im Deutschen Blindenmuseum. Für sein ehrenamtliches Engagement zeichnete ihn der Bundespräsident 2018 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande aus. Der ABSV verlieh ihm 2016 die Ehrenmedaille.

Persönlich erinnere ich mich gerne an den Spätherbst 1990, als es galt, deutlich mehr als 1.200 Anträge auf Gewährung von Blindenpflegegeld für die Mitglieder, die dem ABSV ab 1991 angehören würden, auf den Weg zu bringen. Herr Paprotka unterstützte den Sozialdienst vorbildlich und hat wahrscheinlich von allen Akteuren die meisten Vordrucke ausgefüllt.

Wir haben mit ihm einen stets hilfsbereiten und immer ansprechbaren Kollegen und Mitstreiter verloren, an den wir uns sicher alle gerne erinnern werden. ■

Wichtige Termine 2024

von Paloma Rändel

Gern informieren wir Sie im Folgenden über wichtige vereinsrelevante Termine und bundesweite Aktionstage:

31. Januar: Informelles Treffen

Das jährliche Austauschtreffen der Gruppenleitungen der Bezirks- und Stadtteilgruppen, Interessengruppen und Arbeitskreise dient zum gegenseitigen Kennenlernen und zum lockeren Austausch über aktuelle Themen.

3. bis 5. Mai: Louis-Braille-Festival in Stuttgart

Das Louis-Braille-Festival findet nach den Veranstaltungen in Hannover (2009), Berlin (2012), Marburg (2016) und Leipzig (2019) bereits zum fünften Mal und statt. Es ist das größte Fest der Begegnung zwischen blinden, sehbehinderten und sehenden Menschen in Europa.

8. Mai: Verwaltungsrat

Bei dieser Sitzung des Vorstandes, der Leitenden der Bezirks- und Stadtteilgruppen sowie der des Jugendreferenten werden unter anderem der Tätigkeitsbericht des Vereins geprüft und der Jahresabschluss genehmigt.

6. Juni: Sehbehindertentag

An dem bundesweiten Aktionstag stehen die Probleme sehbehinderter Menschen im Fokus.

22. Juni: Delegiertenversammlung

Die Versammlung der Delegierten aus den Bezirks- und Stadtteilgruppen stimmt über

den Tätigkeitsbericht vom vergangenen Jahr sowie über den Jahresabschluss ab. Der Tätigkeitsbericht steht anschließend allen Interessierten in barrierefreier Form zur Verfügung.

5. Juli: Sommerfest 150 Jahre ABSV

Diesen Termin sollten Sie sich merken: Alle Mitglieder und Freunde des ABSV sind herzlich eingeladen, am 5. Juli, dem Gründungsdatum des Vereins, bei einem bunten Sommerfest den 150. Geburtstag des ABSV – der ältesten Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen in Deutschland – zu feiern.

8. bis 15. Oktober: Woche des Sehens

Die bundesweite Aktionswoche thematisiert öffentlichkeitswirksam Probleme blinder und sehbehinderter Menschen und offeriert eine Vielzahl spannender Veranstaltungen. Sie endet am 15. Oktober, dem Internationalen Tag des weißen Stocks.

17. Oktober: Festakt im Roten Rathaus

Im Geburtstagsjahr findet der jährliche Empfang von Politikerinnen und Politikern, Vertretenden anderer Vereine und sozialer Organisationen, Mitstreiterinnen und Mitstreitern sowie von ehrenamtlich engagierten Mitgliedern des ABSV in einem besonders feierlichen Rahmen im Roten Rathaus, dem Dienstgebäude des Regierenden Bürgermeisters, statt.

13. November: Verwaltungsratssitzung

Bei dem Treffen in bereits genannter Besetzung (siehe 8. Mai) wird unter anderem über den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr abgestimmt. ■

Die neue ABSV-Website

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

Mehr und mehr Menschen nutzen das Internet. Für uns Redakteurinnen der Öffentlichkeitsarbeit ist die ABSV-Website ein wichtiges und schnelles Arbeitsinstrument. Für unsere Mitglieder und für Interessierte soll der Verein erreichbar sein. In Kooperationspartnerschaften möchten wir den ABSV mit all seinen Angeboten einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen und einen kompetenten Eindruck vermitteln.

Für die neue Website haben wir externe Expertise eingeholt und eine Dienstleister-Agentur mit dem „Relaunch“ („Wiederaufsetzen“) der vom ABSV gewünschte Web-Inhalte beauftragt. Konkret bedeutet das, dass die Inhalte ab Januar 2024 auf neuer technischer Basis in modernisierter Form präsentiert werden (vergleiche auch die Beiträge zu Logo-Wechsel und Corporate Design in den VN vom Dezember 2023).

Ein guter Vergleich zum Relaunch ist vielleicht eine Wohnungsrenovierung: Was einem lieb und teuer war, wird man wieder ganz ähnlich machen, nur neu und schick. Was nicht so gut war, macht man im neuen Zuhause anders.

Wie ist die neue Website gegliedert?

Im Hauptmenü finden Sie die Punkte „Der ABSV“, „Angebote“ und „Themen“ – sie bündeln Informationen über die Arbeitsweise des Vereins. Neben diesen stehen die Punkte „Aktuelles“, „Termine“ und „Presse“ für rasch wechselnde Inhalte.

Einen dritten Bereich bilden die funktionalen Abschnitte „Mitglied werden“, „Helfen“

und „Kontakt“: Sie sind dann gefragt, wenn Interessierte mit dem ABSV in Interaktion treten wollen.

Pluspunkte für Barrierefreiheit

Die klare Menüstruktur, deutlich gestrafft im Vergleich zum bisherigen ABSV-Webauftritt, ist zugleich ein Pluspunkt für die Barrierefreiheit. Die neue Website verwendet als Standard eine größere Schrift. Diese kann von Nutzenden je nach Bedarf nochmals vergrößert werden.

Neu ist auch, dass der Auftritt auf sogenanntes „responsive Webdesign“ setzt („reagierendes Webdesign“): Dies ermöglicht, dass sich Inhalts- und Navigationselemente sowie auch der Aufbau der Website der Bildschirmauflösung des jeweiligen Gerätes anpassen, mit dem Sie die Seite abrufen, zum Beispiel der Ihres Smartphones.

Neben der Menüstruktur und dem Design gehört zur Barrierefreiheit auch eine verständlichere Sprache, beispielsweise möglichst ohne Abkürzungen.

Mehr Raum für Gruppen

Ebenfalls im Sinne der Barrierefreiheit und für alle von Nutzen ist, dass den Gruppen des ABSV auf der neuen Website mehr Platz für ihre Arbeit eingeräumt wird. Unter „Termine“ werden „ABSV-Veranstaltungen“, „Bezirks- und Stadtteilgruppen“, „Interessengruppen“ sowie „Vorträge und Selbsthilfetreffen“, „Kultur und Freizeit“, „Sport“ und „Fortbildungen“ gesondert aufgeführt.

Dort erhält jede Bezirks- und Stadtteilgruppe ihren eigenen Bereich und kann eigene Termin-Serien oder wiederkehrende Veranstaltungsorte verwenden. ▶



Startseite / Termine /

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

→ Treffen der Gruppe Charlottenburg Wilmersdorf

10.02.2024 · 14:00 Uhr
ABSv-Vereinshaus

→ ABSv-Veranstaltungen

→ Bezirks- und Stadtteilgruppen

→ Charlottenburg-Wilmersdorf

→ Friedrichshain-Kreuzberg

→ Lichtenberg

→ Marzahn-Hellersdorf

→ Mitte

Kennen sich vor Ort bestens aus: Jede Bezirks- und Stadtteilgruppe hat auf der neuen Website ihren eigenen Bereich und kann mit eigenen Termin-Serien arbeiten. Screenshot: ABSv

Die Gruppenaktivitäten sind leichter auffindbar und Termine werden übersichtlicher dargestellt.

Die erweiterte Darstellung der Gruppen und ihrer Arbeit auf der Website spiegelt ihre große Bedeutung für das Vereinsleben wider: Denn es macht eine spezifische Stärke des ABSv aus, dass die Gruppen sich in ihrem Bereich vor Ort bestens auskennen, Ideen entwickeln und initiativ werden – und der Verein übergreifenden Handlungsbedarf im Sinne aller aufgreift und weiterentwickelt.

Was passiert mit den alten Seiten? Werde ich benötigte Inhalte wiederfinden?

Wir garantieren, dass Sie auf der neuen ABSv-Website alles wiederfinden, was vorher auch da war: Angebote, Veranstaltungs- und Vortragstermine, Publikationen, Downloads und vieles mehr. Und jeder Relaunch ist auch ein großes Aufräumen und Aussortieren: Jede Seite wird redaktionell überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Für uns ist nun spannend, von Ihnen zu hören, wie die neue ABSv-Website sich in der Praxis bewährt, wenn Sie sie benutzen: Schreiben Sie uns, welche Erfahrungen Sie machen, an redaktion@absv.de

Menschen & Geschichten

„Aus Berlin zieh' ich nicht mehr weg“

von Dr. Anita-Mathilde Schrumpf

Seit Mai 2023 ist Lisa Groll beim ABSV die Leiterin der „Mitteltreff“-Gruppe, der Gruppe der 35- bis 65-Jährigen. Die junge Frau ist schlank, fast zierlich, trägt farbige Strähnchen im Haar. Ich treffe Lisa an einem sonnigen Mittwochnachmittag, sie kommt mich mit Collie-Führhündin Hazel im Büro besuchen.

Als der ABSV ihr vorschlug, die Gruppe zu leiten, bestand Lisa darauf, dass ein Meinungsbild der Gruppe auf WhatsApp eingeholt wurde. „Ist denn mit der Gruppenleitung viel organisatorischer Aufwand verbunden?“, frage ich. „Nichts ist ja so leicht aus dem Ärmel geschüttelt, wie es sich manche vielleicht vorstellen“, sagt Lisa. „Die ‚Vereinsnachrichten‘ sind eine feste Struktur – gar nicht so einfach, ein komplettes Monatsprogramm sehr früh komplett in trockenen Tüchern zu haben. Da braucht es langfristige Zusagen, nicht erst ein paar Tage vorher.“

Die Altersgrenze zwischen „Jugendgruppe“ und „Mitteltreff“ ist nicht strikt; Lisa selbst ist auch in beide Gruppen gegangen. Momentan trifft sich ihre Gruppe einmal im Monat. Der feste Kern besteht aus acht bis zehn Leuten, die regelmäßig kommen. Ideen für Veranstaltungen bekommt sie auch aus Gesprächen mit Freunden – vor allem aber möchte Lisa Wünsche der Gruppe aufgreifen.

Der „Mitteltreff“ chattet über WhatsApp. Lisa pflegt auch E-Mail-Listen. Für die Nachfrage zu jeder Veranstaltung spielt der konkrete Termin eine Rolle: „Traditionsgemäß haben wir beim ABSV einen Schwerpunkt auf Mittwochs-Veranstaltungen. Da fragen sich potentiell Interessierte natürlich: ‚Wo ist es für mich besser: An welchem Ort treffe ich die coolsten Leute, wo bekomme ich den meisten Spaß?‘“

Das Vereinshaus ist die Homepage der Gruppenarbeit, auch wenn der „Mitteltreff“ immer wieder zu ihren Ausflügen in die Stadt aufbricht: Die Räume werden gratis genutzt, die Anfahrt ist allen bekannt. „Ein bisschen kämpfen wir immer noch mit Corona-Nachwirkungen. Aber wir können uns mal wieder ans Ausgehen gewöhnen“, sagt die begeisterte Showdown-Spielerin.

Im Sommer waren acht Leute beim Spiele-Abend im Garten. Eine Sommerpause wie andere Gruppen macht der „Mitteltreff“ nicht. Bei der Organisation von Ausflügen wird Lisa von weiteren Mitgliedern unterstützt, zum Beispiel, als im Oktober eine Kaffeerösterei in Wedding besucht wurde. Im November ging es um nützliche Apps fürs Handy.

Eine Mitarbeiterin von Berlins Shopping-Tempel KaDeWe, bekannt mit der ABSV-Ehrenamtskoordinatorin Karina Henseleit, machte mit dem „Mitteltreff“ eine Führung durch das berühmte Kaufhaus. Dafür hatte Karina zusätzliche Assistenz vermittelt, falls jemand das WC aufsuchen wollte, zum Beispiel. ▶



Die „Mitteltreff“-Gruppe bei einer Führung durchs KaDeWe, das berühmte Berliner „Kaufhaus des Westens“. Foto: ABSV/Schrumpf

Vor sechs Jahren ist Lisa Groll nach Berlin gezogen, wo auch ein Teil ihrer Familie lebt. Sie hat Kontakt gesucht, ist zuerst auf den „Mitteltreff“ und die Führhundhalter-Gruppe gestoßen.

Sie sei keine, die zu Hause hocken bleibt, sagt Lisa von sich. „Im Vergleich zu anderen Landesvereinen ist der ABSV richtig gut: Die vielen wiederkehrenden Kulturveranstaltungen sollten wir viel mehr ausprobieren. Wenn sich Unbekannte anmelden – ja bitte, warum nicht?“

Berlin, heute ihre Wahlheimat, war schon lange ihr Sehnsuchtsort: „Ich mag es zwar

sehr, an der Ostsee zu sein, komme aber immer gern zurück.“

Infos und Anmeldung zum „Mitteltreff“:
Tel. 0176 24 92 50 97 (auch per WhatsApp),
E-Mail: lisa.groll@ehrenamt.absv.de ■

Ratgeber & Service

Fast 100 Jahre alt: Die Punktschrift von Louis Braille

von Katharina Diekhof

1825 erfand der damals gerade 16-jährige Franzose Louis Braille eine tastbare Schrift, die noch heute seinen Namen trägt. Das ist fast 100 Jahre her und obwohl sich die Welt durch den technischen Fortschritt deutlich verändert hat, wird seine Schrift immer noch von vielen Blinden und Sehbehinderten rund um den Globus genutzt.

Deshalb hat die Hilfsmittelberatungsstelle immer eine Auswahl an Griffeln, Punktschrifttafeln, geeignetem Papier und Schreibfolien im Angebot.

Ein Griffel kostet bei uns derzeit zwischen 4,90 und 6,90 Euro. Es gibt sie nicht nur in verschiedenen Formen und Größen. Die Griffel aus Kunststoff gibt es auch in mehreren Farben. Zusätzlich haben wir auch noch Griffel aus Holz. Dazu passende Punktschrifttafeln kosten je nach Größe zwischen 5,80 und 24,00 Euro.

Auch das Punktschriftpapier bieten wir in mehreren Größen an. In DIN A4 können Sie zwischen einem 1-kg-Paket für 6,90 Euro wählen, was etwa 95 Blättern entspricht, oder Sie kaufen 250 Blätter für 12,50 Euro.

250 Blatt in der Größe DIN A5 kosten 9,50 Euro und in der Postkartengröße Größe DIN A6 zahlen Sie für 250 Blatt 5,50 Euro.

Wer lieber auf einer deutlich langlebigeren Folie schieben möchte, kann bei uns zwischen zwei Formaten wählen. Ein Blatt in DIN A5 kostet 0,10 Euro und ein Blatt in DIN A4 0,20 Euro

Eine selbstklebende Folie zum Beschriften von Gegenständen kostet pro Blatt in DIN A5 0,90 Euro und in der Größe DIN A4 1,80 Euro. Außerdem verkaufen wir kleine Päckchen mit 10 Etiketten mit der Kantenlänge 10 x 6,5 cm zum Preis von 2,80 Euro.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten). Unser Kartenterminal verfügt nicht nur über die Möglichkeit des kontaktlosen Zahlens. Es ist auch von vollblinden Personen gut zu ertasten. ■

Eine Brille fürs Verständnis

von Manuela Myszka

Immer wieder werden wir von Sehenden gefragt, wie viel wir eigentlich noch sehen können – aber wie erklärt man das, wenn man nie voll sehen konnte, jemandem, der noch nie schlecht gesehen hat? Man kann ja nur die eigenen Seheindrücke schildern – das bedeutet natürlich nicht, dass alle Sehbehinderten genauso sehen.

Für die Erklärung von Sehbehinderung kommt es eher auf die generellen Auswirkungen an, die ja auch zu den von den Verbänden aufgestellten Forderungs-

katalogen nach sehbehindertengerechter Umweltgestaltung geführt haben: Kontraste, Beleuchtung, Schriftarten und -größen usw.

Als sehr wirkungsvolle Möglichkeit der Erklärung hat sich der Einsatz der Sehbehinderungs-Simulationsbrille, die im ABSV erhältlich ist, bewährt: eine Pappbrille mit breiten Bügeln. Die anstelle von Gläsern eingeklebte Folie vermittelt den Eindruck eines stark getrübten Blickes, wie er beim Grauen Star auftritt. Manche Ausführungen enthalten noch zusätzlich Flecken, die zum Beispiel eine Makula-Degeneration simulieren.

Die Erstreaktion Sehender ist oft: „Ich sehe ja gar nichts!“. Dies ist falsch, denn Sehende sind es gewohnt, alles klar und deutlich zu erkennen. Trotz des getrübten Blickes sieht man aber noch einiges: hell/dunkel, Farben, grobe Umrisse. Man erlebt zudem eine starke Gesichtsfeldeinschränkung; Kontraste werden nur erkannt, wenn sie ausreichend stark sind, Einzelheiten (wie Gesichtszüge oder normale Schriftgröße) sind nicht mehr richtig wahrnehmbar.

Das „Erkennen“ besteht hier aus der eingeschränkten Wahrnehmung und der ergänzenden Kompensation aus dem Erfahrungsschatz: Eine weiße Linie quer über einen Weg wird als Stufenmarkierung gedeutet, auch wenn es nur ein Zierstreifen ist. Wäre aber dort eine Stufe ohne Markierung, würde sie wegen des fehlenden Kontrastes übersehen werden.

Betroffene sollten dieses Mittel der Öffentlichkeitsarbeit stets zur Hand haben, da sie die Folgen der Beeinträchtigungen zusätzlich aus eigenem Erleben darstellen können. ■

Bei Dämmerung und Dunkelheit

von Katharina Diekhof, Stefanie Rommelfanger und Linda Welschinger

Für manche Menschen wird der Langstock erst in der dunklen Jahreszeit zu einem wichtigen Begleiter. Hindernisse, die bei Tageslicht noch gut wahrgenommen werden konnten, verschwinden in der Dämmerung. Auch Bordsteine, Treppen oder Einfahrten sind visuell nicht mehr zu erkennen.

Neben dem Langstock können hier auch gezielt eingesetzte Taschenlampen helfen. Damit diese auch sinnvoll eingesetzt werden, wird dies im Rahmen einer Schulung in Orientierung und Mobilität vermittelt und geübt. Dazu können im Laufe des Dunkel-Trainings verschiedene Taschenlampenmodelle ausprobiert werden.

Wichtig dabei ist, die Taschenlampe entsprechend der individuellen Bedürfnisse auszuwählen.

Hier nun einige wichtige Aspekte zur Auswahl und zur Anwendung der Lampen.

Zur Auswahl des Modells:

Am verbreitetsten sind Stablampen in unterschiedlichen Größen. Diese kann man gut mit dem Licht auf den Boden gerichtet in der Hand halten. Die Lampe sollte Ihnen gut in der Hand liegen und auch mit kalten Fingern leicht zu bedienen sein. Die Lampe sollte auch eine klare Leuchtrichtung haben. Ungeeignet sind Lampen, die durch mehrfaches Drücken unterschiedliche Leuchtrichtungen freischalten. Hier kann es leicht zu Blendungen kommen.

Stirnlampen, die am Kopf oder auf der Brust getragen werden, sind nicht optimal. Der ►

Leuchtpunkt ist in der Regel zu weit oben und das Licht besonders bei den preiswerten Lampen ist oft zu diffus. Das beleuchtet dann zwar nicht ausreichend den vor Ihnen liegenden Bürgersteig, reicht aber völlig aus, den Verkehr und Ihre Mitmenschen zu blenden.

Mittlerweile gibt es neben den Batteriebetriebenen übrigens auch solche mit einem Akku, die über USB- Anschluss wieder aufladbar sind.

Gute Taschenlampen gibt es zum Beispiel in Läden mit Outdoorbedarf, aber nicht im Hilfsmittelladen.

Licht:

Es gibt Lampen mit unterschiedlichen Lichtfarben. Hier ist aber in jedem Fall individuell auszuprobieren, welche für Sie hilfreich ist. Rotfarbenedes Licht beispielsweise gilt zudem als blendarm.

Eine Taschenlampe sollte bei voller Ladung, bzw. frischen Batterien einen klar abgegrenzten Lichtkegel erzeugen. Damit können Hindernisse, unklare Wegsituationen, aber auch ein Straßenschild oder eine Hausnummer gezielt angeleuchtet werden. Diffuses Licht ist dafür in der Regel unbrauchbar.

Handhabung:

Wichtig bei der Verwendung von Taschenlampen im Dunkeln ist, dass man vermeidet sich selbst und vor allem auch andere Verkehrsteilnehmer zu blenden. Dazu hält man die Taschenlampe schon beim Anschalten gegen den Boden gerichtet. Es empfiehlt sich, das An- und Ausschalten einige Male in dieser Position zu üben.

Taschenlampen sollten nicht zur Dauerausleuchtung eines Weges genutzt werden.

Werden der Weg und vor allem Hindernisse auf dem Weg im Dunkeln nicht mehr gesehen, hilft der Langstock.

Und weil es so wichtig ist, hier noch der soziale Aspekt: Bei der Verwendung von Taschenlampen ist mit viel Verantwortungsgefühl und Rücksichtnahme darauf zu achten, dass das Umfeld nicht geblendet wird. Plötzliches Umstellen des Auges vom Dämmerungssehen mit weit gestellter Pupille zu hellem Licht mit enger Pupille, führt bei direkt angeleuchteten Menschen dazu, dass sie erst einmal eine Zeit lang nichts mehr sehen. Bei blendungsempfindlichen Menschen kann das sogar starke Schmerzen im Auge auslösen.

Im Straßenverkehr kann es durch Blendungen zu gefährlichen Situationen und zu Unfällen kommen.

Auch Tiere können von Blendung betroffen sein. Das gilt auch für Führhunde, die dann durch die Blendung ebenfalls kurzzeitig die Orientierung verlieren können.

Die eigene Sichtbarkeit ist im Straßenverkehr viel besser mit dem reflektierenden Langstock oder entsprechend reflektierender Kleidung (Warnweste o.ä.) gegeben. ■

Podcast-Genuss: Ihr Tor zu spannenden Geschichten

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Podcasts sind ein Fenster zu unzähligen Hör-Welten, und sowohl Apple-Podcasts für iPhone-Nutzer als auch Google-Podcasts für Android-Nutzer bieten eine reiche Auswahl an Kategorien, um jede Neugier zu stillen.

Egal, ob Sie in fesselnde Krimi-Geschichten eintauchen, über humorvolle Absurditäten lachen oder sich in der Welt der Kunst verlieren möchten, Sie finden immer etwas Interessantes zum Hören.

Die integrierten Apps sind leicht zu bedienen, und es können Podcasts auch mit Siri oder dem Google Assistant abgespielt werden.

Lernen Sie in unseren Schulungen die Bedienung kennen und tauchen Sie in viele unterhaltsame Geschichten ein.

Schulungsbeitrag: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt),
Tel. 030 895 88-102,
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)
Tel. 030 895 88-104,
E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Änderungen beim DB-Fahrkartenkauf im Reisezentrum

von Peter Woltersdorf

Die Deutsche Bahn stellt ihre Fahrkarten kontinuierlich auf das „Digitale Ticket“ um. Seit dem 1. Oktober 2023 muss man daher beim Kauf von Spartickets im DB-Reisezentrum seine Kontaktdaten angeben, neben dem Namen auch eine Mailadresse oder eine Handy-Nummer.

Als Begründung für die Umstellung gibt die Deutsche Bahn an, dass man so Fahrgäste während der Fahrt besser über Änderungen und Verspätungen informieren könne.

Nach Angabe einer Mailadresse erhält man das Ticket als PDF und kann es entweder im Zug vorzeigen oder zu Hause ausdrucken. Nach Angabe einer Handy-Nummer bekommt man eine Auftragsnummer als SMS aufs Handy. Diese Nummer muss man dann in der App „DB-Navigator“ eingeben, damit das Ticket in die App geladen wird.

Wer keine Mailadresse und auch kein Smartphone besitzt, kann laut inoffizieller Auskunft der Bahn das Ticket am Schalter auch ausgedruckt erhalten. Darauf sollte man auch ausdrücklich bestehen.

Ausschließlich beim Kauf am Automaten entfällt eine Angabe der Kontaktdaten – derzeit noch.

Die Umstellung ist weder mit der programmbegleitenden Arbeitsgruppe (AG) abgestimmt worden, in der Behindertenverbände wie der DBSV vertreten sind, noch wurde die AG darüber informiert. Auch wenn der ABSV immer mehr blinde und sehbehinderte Menschen im Umgang mit ►



Wer keine Mail-Adresse und kein Smartphone besitzt, kann Tickets am Schalter auch ausgedruckt erhalten – so die inoffizielle Auskunft der DB. Foto: Deutsche Bahn AG/Stefan Wildhirt

dem Smartphone schult, verbleiben doch viele, die es nicht nutzen können. Dass diese Fahrgäste durch solche Änderungen diskriminiert werden, ist deutlich zu kritisieren.

Auch der „Verbraucherzentrale Bundesverband“ (vzbv) und der Verein „Digitalcourage“ hatten den „Digitalzwang“ der Deutschen Bahn beim Kauf der günstigen Tickets bereits scharf kritisiert: Rena Tangens, Mitgründerin und Teil des Vorstands von „Digitalcourage“, sagte: „Unsere Mailadresse oder Telefonnummer werden nicht gebraucht, um uns befördern zu können – deshalb gehen sie die Bahn nichts an.“

Ramona Pop, Vorstandin des vzbv, unterstrich: „Die Bahn muss für alle da sein. Die Digitalisierung darf nicht zum Ausschluss der Schwächsten führen. Wer ein Sparpreis-Ticket kauft, darf nicht gezwungen werden, Daten preiszugeben.“

Quelle: <https://digitalcourage.de/pressemitteilungen/2023/kein-digitalzwang-bahn> ■

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von Angela Schmielewski

Annemarie Bruhns – Zwischen Scherben

David lebt eine Illusion. Niemand weiß, dass er die Nächte in einer Ruine im Wald verbringt. Dass seine Familie ihn verstoßen hat. Seine Mitschüler und seine Lehrer sehen nur, was er ihnen erlaubt zu sehen. Aber nichts ist schwerer, als sich selbst zu täuschen. Stück für Stück zerbricht David daran, ein fremdes Leben, den Traum eines geliebten Menschen, zu leben, weil ihm der Glaube an sich selbst fehlt.

Sprecher: Ronny Great,
Spieldauer: 7:33 h,
Bestell-Nr.: 27020

Casey Cep – Grimme Stunden

Ende der Siebzigerjahre war es still geworden um Harper Lee. Ihr Welterfolg „Wer die Nachtigall stört“ lag bereits 18 Jahre zurück und der von Verlag und Publikum herbeigesehnte zweite Roman ließ noch immer auf sich warten. Aber jetzt war sie einem Stoff auf der Spur, etwas Großem. Der Prediger William Maxwell hatte innerhalb weniger Jahre sechs Menschen umgebracht und wurde selbst ermordet. Lee recherchierte fieberhaft und war sogar bei dem Prozess gegen Maxwells Mörder im Gerichtssaal anwesend, doch ihr Roman sollte Fragment bleiben.

Sprecherin: Anke Stoppa,
Spieldauer: 14:06 h,
Bestell-Nr.: 27411

Garry Disher – Stunde der Flut

Menlo Beach. Charlie Deravin ist vom Dienst bei der Kriminalpolizei suspendiert, tätlicher Angriff auf einen Vorgesetzten. Bei seinen Strandspaziergängen drehen sich Charlies' Gedanken stets um den gleichen alten Fall: den seiner Mutter. Verschwunden, vor 20 Jahren. Der Hauptverdächtige: sein Vater. Doch Charlie will nicht an die Schuld seines Vaters glauben. Es treibt ihn wieder zurück in die kalten Ermittlungen und in die Abgründe seiner Familie.

Sprecher: Andreas Ladwig,
Spieldauer: 10:10 h,
Bestell-Nr.: 27321

Attica Locke – Black water rising

Texas 1981, Ronald Reagan ist Präsident, Jay Porter ein erfolgloser Anwalt mit einer Strip-Mall-Kanzlei. Bei einer nächtlichen Bootsfahrt hört Porter Schreie und Schüsse und rettet eine verängstigte Frau aus dem Bayou. Als Jay erfährt, dass in jener Nacht ein Mann in der Nähe des Bayou getötet wurde, fühlt er sich gezwungen, tiefer zu graben, und kommt in Kontakt mit den korrupten Praktiken der Ölindustrie.

Sprecher: Andreas Ladwig,
Spieldauer: 13:00 h,
Bestell-Nr.: 27373

Veneda Mühlenbrink – Odéonia, Paris

Paris, 1917. Im Herzen der Stadt begegnen sich zwei Buchhändlerinnen: Sylvia Beach und Adrienne Monnier. Fast 40 Jahre lang wird das Paar in der Rue de l'Odéon seine Buchläden betreiben. Ihr Straßenzug, von Adrienne Monnier „Odéonia“ getauft, wird zum Treffpunkt einer regen Literaturszene. Sylvia Beach verlegt schließlich James Joyce's „Ulysses“ - ihre mutige Tat wird zum grandiosen Erfolg, aber auch zur größten Belastungsprobe für die Beziehung der beiden Frauen.

Sprecherin: Rose Vischer,
Spieldauer: 7:41 h,
Bestell-Nr.: 27262

Gabriele Raspel – Italienischer Traum am Gardasee

Isabella steht vor einem Problem: Um zu verhindern, dass sie das wunderschöne Gutshaus ihrer Familie in Riva an ihren Cousin verliert, muss sie bis zu ihrem vierzigsten Geburtstag heiraten. Dieser steht jedoch bereits morgen an und kurz vorher hatte sie sich von ihrem Verlobten Emanuele getrennt. Wie soll sie in so kurzer Zeit einen Ehemann finden und ihr Traumhaus retten?

Sprecherin: Ulrike Duinmeyer-Bolik,
Spieldauer: 7:45 h,
Bestell-Nr.: 27260 ■

Kultur-Höhepunkte zum Jahresbeginn

von Paloma Rändel

Gleich zum Start in unser Jubiläumsjahr unterbreiten wir Ihnen einige besonders interessante Kulturangebote:

Wolf-Kultur mit Plückhahn & Vogel

Los geht's mit Plückhahn & Vogel am 9. Januar, 18:30 Uhr im ABSV-Vereinshaus. Das Musik-Satire-Duo folgt bereits zum zweiten Mal der Einladung von Wolf-Kultur. Wer Dietrich Plückhahn und Jochen Vogel noch nicht erlebt hat, darf sich freuen auf die Aufzählung italienischer Feinkost, auf die Warnung vor zu viel Sport und auf die Wegbeschreibung zu einer Kleinstadt in Mecklenburg-Vorpommern. Fans von Plückhahn & Vogel können die Songs „A la carte“, „Sport macht dick“ und „Pasewalk“ längst mitsingen. Der Eintritt kostet 15,00 Euro. Auf Ihre telefonische Anmeldung freut sich Gisela Rathenow unter 030 853 12 44.

Edvard-Munch-Ausstellung

Der norwegische Maler Edvard Munch gilt als Wegbereiter der Moderne in Berlin. Hier lebte und arbeitete der Künstler zur Jahrhundertwende. Eine Führung in der Berlinischen Galerie am 13. Januar von 14:00 bis 16:00 Uhr lädt noch einmal zum Austausch über Leben und Werk des Künstlers ein, bevor die Ausstellung am 22. Januar schließt. Ausführliche Bildbeschreibungen lassen die Werke Munchs lebendig werden. Tastobjekte vermitteln einen Eindruck von den Motiven ausgewählter Bilder in der Ausstellung. Durch die Ausstellung wird

unser im Arbeitskreis Kultur und Freizeit engagiertes Mitglied, Christine Rieger, zusammen mit dem Künstler Markus Strieder führen.

Der Eintritt kostet 15,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro, die Begleitperson bezahlt nichts. Anmelden können Sie sich telefonisch unter 030 24 74 98 88 oder schicken Sie eine E-Mail an museumsdienst@kulturprojekte.berlin

Internationale Grüne Woche

Die größte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau lädt Menschen mit Behinderung mit einer neu gestalteten, barrierefreien Internetseite und mit inklusiven Führungen zum Messebesuch ein. Vom 21. bis 24. Januar finden Rundgänge für blinde und sehbehinderte Menschen statt. Besucht werden in dreistündigen Führungen jeweils vier bis sechs Ausstellende. Bitte melden Sie sich telefonisch an unter 030 38 20 27 oder per E-Mail an gw.tour@messe-berlin.de

Die Führungen sind kostenfrei, ein Ticket muss jedoch vorab oder am Veranstaltungstag gebucht werden, die Begleitperson hat freien Eintritt. Mehr Informationen unter: www.gruenewoche.de/de/barrierefreier-besuch

Zeitgenössischer Zirkus und Puppenspiel mit Audiodeskription

Am 28. Januar lädt Sie das Varietétheater Chamäleon Berlin in den Hackeschen Höfen zum Staunen ein: Bei der rasanten Vorstellung „ODER DOCH?“ können Sie dank der Live-Audiodeskription die atemraubenden akrobatischen Darbietungen und das überragende Puppenspiel der Kompanie RAUM 305 gut mitverfolgen.

Erleben Sie einen intimen Ritt zwischen Höhenflug und Abgrund, Slapstick und Thriller.

Vor der Vorstellung gibt es um 18:30 Uhr eine Tastführung, ab 19:00 Uhr besteht im Saal die Möglichkeit zum Essen und Trinken. Die Vorstellung beginnt um 20:00 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Karten zum Preis von 22,00 Euro, ermäßigt 17,50 Uhr bestellen Sie bitte telefonisch unter 030 400 05 90. Für die Begleitperson muss nichts bezahlt werden. Geben Sie diese wie auch die Mitnahme eines Blindenführhunds bei der Anmeldung an. Falls Sie die Vorstellung allein besuchen und den kostenfreien Abholservice vom U-Bahnhof Weinmeisterstraße nutzen möchten, geben Sie dies bitte ebenfalls bei Ihrer Anmeldung an. ■

Ungehindert sportlich

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

Sie möchten sportlich ins neue Jahr starten – es fehlen nur noch die richtige Idee und die passende Gelegenheit? Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Berlin e. V. hilft Menschen mit Beeinträchtigungen, den Verein für die Sportarten ihrer Wahl zu finden. Dieser Beitrag stellt zwei Angebote vor.

Goalball

Goalball ist ein aktions- und temporeiches Ballspiel: Zwei Dreier-Teams treten gegeneinander an und versuchen, mit einem Klingelball das jeweils gegnerische Tor zu treffen. Abwehr- und Angriffsaktionen wechseln sich ständig ab. Aufgrund der Glocken im Ball können die Sportlerinnen und Sportler dessen Geschwindigkeit und Bewegungsrichtung einschätzen.

Gespielt wird auf einem 9 mal 18 Meter großen Spielfeld. Orientierung bieten tastbare Linien und die Tore, die auf beiden Stirnseiten des Feldes die gesamte Grundlinie einnehmen. Die Teamsportart wurde nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt und ist seit 1976 paralympische Disziplin.

Wir laden herzlich ein, sich die Sportart einmal im Training anzuschauen. Gegebenenfalls wäre auch samstags ein Schnupperangebot für mehrere Goalball-Interessierte möglich.

Ansprechpartner ist **Michael Dennis** bei den Füchsen Berlin,
Tel. 0176 43 64 65 19,
E-Mail: info@fuechse-goalball.de

Wann und wie: Gespielt wird freitags ab 18.30 Uhr, offen für alle, gemischt.

Wo: Kopenhagener Straße 33,
13407 Berlin-Reinickendorf,
Nähe U-Bahnhof Residenzstraße (U8)

Begleitung: U-Bahnhof Residenzstraße ist auch der Treffpunkt, von dem aus man sich begleiten lassen kann – zur Halle und zurück.

Blindenfußball

Beim Blindenfußball treffen zwei Mannschaften mit je fünf Spielenden aufeinander. Torwart beziehungsweise Torkeeperin sind die einzigen sehenden Personen. Der Ball hat Rasseln im Leder eingenäht und ist gut hörbar. Eine Guide-Person gibt zur Orientierung auf dem Spielfeld akustische Anweisungen.

Ansprechpartnerin für Blindenfußball-Interessierte ist **Sandra Röder** bei Hertha BSC,
Tel. 0172 868 40 80,
E-Mail: blindenfussball@herthabsc.de

Wie: Gespielt wird gemischt.

Wo: Wir trainieren im Winter in einer Halle: Lippstädter Straße 5, 12207 Berlin. S25 Lichterfeld Süd; dann ca. 7 Minuten Fußweg oder mit dem Bus M85 (Richtung Hauptbahnhof) bis Lippstädter Straße Oder Sie fahren, vom U-Bahnhof Schloßstraße kommend, mit dem Bus M85 (Richtung Lichterfelde Süd) bis Lippstädter Straße.

Wann: Training für Erwachsene:
freitags 18:30 bis 20:00 Uhr

Training für Kinder und Jugendliche:

samstags 11:45 bis 13:20 Uhr.

Begleitung: Ein Treffpunkt kann vor dem Trainingsbesuch individuell abgesprochen werden. ■

Mitfiebern bei Sport-Events: Live-Audiodeskription

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

Bei Großereignissen, aber auch bei der Bundesliga beziehungsweise Liga etlicher Sportarten wie Fußball, Handball und Eishockey, ist Live-Audiodeskription (AD) in deutscher Sprache inzwischen als Element der Barrierefreiheit und des Nachteilsausgleichs für Menschen mit Beeinträchtigung fest etabliert.

Dieser Service benötigt bei den Veranstalterfirmen und Sportteams engagierte Leute, die eine Live-AD ermöglichen. Schauen Sie mit uns hinter die Kulissen, wir stellen einige Beispiele vor.

Handball-Europameisterschaft der Herren (Vorrundenspiele in der Mercedes-Benz-Arena Berlin)

- 13. Januar 2024: Färoer Inseln – Norwegen, 20:30 Uhr
- 14. Januar 2024: Nordmazedonien – Deutschland, 20:30 Uhr
- 16. Januar 2024: Frankreich – Deutschland, 20:30 Uhr

Diese Vorrundenspiele der Handball-Europameisterschaft der Herren werden vom 13. bis 16. Januar 2024 aus der Berliner Mercedes-Benz-Arena übertragen – wie Insider wissen, auch mit Live-Audiodeskription. Die AD zu den Vorrundenspielen wird ermöglicht unter anderem von T_OHR – Zentrum für Sehbehinderten- und Blindenreportage in Gesellschaft und Sport.

Voraussetzung für den Hörgenuss zur Sportbegeisterung ist allerdings, dass Sie Ihre Tickets an den üblichen Vorverkaufsstellen

erwerben oder – wegen großer Nachfrage – bereits erworben haben.

T_OHR ist nicht mit dem Kartenverkauf der Europäischen Handballföderation (EHF) verbunden und kann keine gesonderten Tickets vermitteln. Als Dienstleister kümmert sich das Zentrum für Sehbehinderten- und Blindenreportage um qualitativ gute Reporterinnen und Reporter und um die technische Umsetzung, zum Beispiel um gut funktionierende kabellose lokale Netzwerkverbindungen (WLAN) beim Sportereignis selbst.

Sie als Fan müssen dann vor Ort nur noch die App des beteiligten Streaming-Anbieters auf Ihr Handy laden und steuern damit die Live-Audiodeskription während des Spiels. Die Audio-Reportage für Menschen mit Sehbehinderung wird an jedem Platz in der Halle verfügbar sein. Denn für T_OHR gehört die freie Platzwahl zum Inklusionsgedanken dazu.

Bitte bringen Sie eigene Kopfhörer mit; vor Ort werden keine verliehen. T_OHR empfiehlt, auch eine Powerbank für Ihr Handy mitzuführen, falls es in die Verlängerung geht.

Für Fans der Herren-Fußball-Bundesliga (mit Hertha BSC und dem 1. FC Union Berlin)

Wer live bei den Heimspielen von Hertha BSC und dem 1. FC Union Berlin in Berlin mitfiebern und Kommentare der Audiodeskription empfangen möchte, kann sich vorab informieren:

- Hertha BSC,
E-Mail: handicap@herthabsc.de
- 1. FC Union Berlin,
E-Mail: handicap@fc-union-berlin.de



Für Eishockey-Fans

(mit den Berliner „Eisbären“)

Sie möchten an Heimspieltagen in der Mercedes-Benz-Arena den „Eisbären“ den Rücken stärken? Ticket kaufen und nichts wie hin: Die Ausgabe der Empfangsgeräte für die Live-Audiodeskription erfolgt am Eingang 2 (Presse-Eingang).

Für Fans des Herren-Handballs

(mit den „Füchsen“ Berlin)

Auch das Audiodeskriptions-Team des Handball-Clubs „Füchse“ Berlin überträgt alle Heimspiele der aktuellen Liga-Saison. Verfügbar sind die Audiodeskriptionen live und auch noch nach den Spielen im Internet unter folgendem Link:

<https://fuechse.berlin/o.red.r/audiodeskription.html> ■

Kissenschlacht

von *Christine Langer*

Frau Holle hat eingeladen
zur großen Kissenschlacht,
und wer da nicht mitmacht,
der ist ein Spielverderber.

Und schon fliegen weiße Federn,
doch trotzdem fällt kein Schnee
und niemand tut wem weh,
wenn Kissen an Köpfe knallen.

Auch Oma, die muss mitwerfen,
ein jeder sich erfreut
an diesem Zeitvertreib
am meisten aber die Enkel. ■

Quiz

von *Gisela Raff*

Jedes zu erratende Wort hat sechs Buchstaben.

1. beistehen
2. Teil des Wortes
3. entsteht, wenn man sich täuscht
4. sich weiterbilden
5. das machen Frösche
6. europäisches Land
7. zum Verzehr geeignet
8. Stütze der Schuhe
9. kleine Häuschen
10. beim elektrischen Strom wichtig

Die ersten Buchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort – ein Naturvorkommen, das der Gesundheit dient.

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. Januar per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Tel. 030 895 88-119.

Lösung des Dezember-Rätsels:

1. Rezept
2. Orange
3. Seitan
4. Ingwer
5. Nuesse
6. Elisen

Lösungswort: **ROSINE** ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

**Samstag, 10. Februar,
14:00 Uhr**

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Welche Gesellschaftsspiele können blinde und sehbehinderte Menschen spielen? Wir wollen uns austauschen, welche Spiele in Euren Haushalten in Benutzung sind und wie man gegebenenfalls Spiele für unsere Bedürfnisse adaptieren kann.

Anmeldung bei Frank Larsen (bis 5. Februar) bitte per E-Mail:

charlottenburg-wilmersdorf@absv.de

oder per Tel. 030 895 88 -305

Friedrichshain

**Dienstag, 16. Januar,
15:00 Uhr**

Sprechstunde

Ort: Club „Lebensfreude“, Kadiner Str. 1,
10243 Berlin

Anfahrt: U-Bahn U5, Tram 21,
M10 bis Frankfurter Tor

Köpenick

**Samstag, 20. Januar,
14:00 Uhr
Kaffeenachmittag**

Ort: Hauptmannsklub,
Wendenschloßstr. 103 - 105, 12557 Berlin

Wir sitzen gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen und führen gute Gespräche.

Anfahrt: Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 und Bus 62, 165 bis Müggelheimer Str./ Wendeschloßstr.

**Dienstag, 6. Februar,
15:30 Uhr
Sprechstunde**

Ort: Hauptmannsklub,
Wendenschloßstr. 103 - 105, 12557 Berlin

Austausch von Informationen und Neuigkeiten.

Anfahrt: Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 und Bus 62, 165 bis Müggelheimer Straße/ Wendeschloßstraße

Lichtenberg

Mittwoch, 3. Januar,
Mittwoch, 7. Februar,
Mittwoch, 6. März,
14:30 Uhr
Sprechstunde

Ort: DRK Kreisverband Müggelspree e. V.,
Weitlingstraße 2, 10317 Berlin
Anfahrt: Busse 108, 240, 256, 296
Tram 21, 27, 37, M17, U-Bahn: U5
S-Bahn: S5, S7, S75, bis S-U Bahnhof Lichtenberg

Anmeldung bei Angelika Ostrowski
Telefon: 030 89 58 83 40

Marzahn-Hellersdorf

Donnerstag, 11. Januar,
10:00 Uhr
Wandertreff

Treffpunkt: U- und S-Bahnhof Wuhletal
(unten im Durchgang)

Donnerstag, 08. Februar,
10:00 Uhr
Wandertreff
Treffpunkt: S-Bhf. Köpenick (unten)

Anmeldung für beide Treffen:
bei Marlinde Blum
Tel. 030 993 48 53 oder 0170 211 23 18

Neukölln

Samstag, 10. Februar,
15:00 Uhr
Jahresversammlung

Ort: Casa Francesco, Lipschitzallee 70,
12353 Berlin (U-Bahn U7 bis
U-Bhf. Lipschitzallee, Bus 744 bis
Wildmeisterdamm)

Wir wollen das neue Jahr mit Würstchen
und Pfannkuchen begrüßen. Dazu gibt es
Berichte über die Gruppentätigkeit, den
Finanzbericht und Antworten auf Ihre
Fragen und Anregungen.

Pankow

Freitag, 19. Januar,
15:00 Uhr
Treffen

Ort: ABC Blindenwohnstätte in Weißensee
gGmbH, Berliner Allee 193 - 197,
13088 Berlin

Zu Gast ist Frau Didszun vom Pflegestütz-
punkt und stellt die Arbeit der Einrichtung
vor.

Anfahrt: Tram 12, 27, 50, M1, M2, M4, M13
bis Berliner Allee/Rennbahnstraße
Busse 156, 255, 259 bis Falkenberger Straße/
Berliner Allee

Anmeldung bei Olaf Speichert,
Tel. 030 62 20 71 55 oder
E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

**Mittwoch, 21. Februar,
12:30 Uhr
Eisbeisessen**

Ort: Restaurant „Schaukelpferd“
Schönholzer Weg 13, 13158 Berlin
Eine schriftliche Einladung folgt.

Anfahrt: Bus 155 bis Schönholzer Weg/
Schillerstraße

Spandau

**Freitag, 19. Januar,
18:00 Uhr
Stammtisch**

Ort: Spandauer Bierbrunnen
Klosterstraße 5, 13581 Berlin

Anfahrt: S-Bahn S3, S9 bis Spandau Bahnhof,
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau, Bus 134, 135,
137, 638, M36, M37, M32, M45, X37 bis Halte-
stelle Brunsbüttler Damm/Ruhlebener Str.

Anmeldung: Tel. 030 895 88-315 bzw.
0176 31 20 29 96 oder
E-Mail: spandau@absv.de

**Dienstag, 30. Januar,
17:00 Uhr
Fit mit Manfred Schmidt**

Anmeldung bei Manfred Schmidt:
Tel. 0179 597 83 92

**Mittwoch, 7. Februar,
15:30 Uhr
Treffen**

Ort: Seniorenclub Lindenufer,
Mauerstraße 10 a, 13597 Berlin

Traditionelles Pfannkuchen-Essen,
Planung für 2024

Anfahrt: S-Bahn: S3, S75, S9 bis Ber-
lin-Spandau, U-Bahn: U7

Busse: 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder
Bus 130 bis Breite Straße/Markt

Anmeldung: Tel. 030 895 88-315 bzw.
0176 31 20 29 96 oder
E-Mail: spandau@absv.de

Steglitz-Zehlendorf

**Samstag, 10. Februar,
14:00 Uhr**

**Mitgliedertreffen
ABS-Vereinshaus**

Eingeladen ist Herr Toppel, Diabetesbeauf-
tragter des ABSV und Leiter des Diabetes-
Treffs. Er referiert zum Thema „Leben mit
Diabetes“.

**Samstag, 9. März,
14:00 Uhr**

**Mitgliedertreffen
ABS-Vereinshaus**

Herr Martin Müller behandelt das Thema
Assistenz und persönliches Budget, insbe-
sondere für Sehbehinderte und Blinde.

Tempelhof-Schöneberg

Samstag, 3. Februar,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Nach der Verlesung des Tätigkeitsberichts 2023 erfreuen uns Mario Malack und seine Gitarre mit Frühlingsliedern zum Mitsingen.

Anmeldung bei Frau Gisela Rathenow,
Tel. 030 853 12 44

Samstag, 2. März,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Wir treffen uns zu einem Spielenachmittag. Vorgestellt und gespielt werden mit für blinde Menschen aufbereitete Spiele. Viel Freude und gute Unterhaltung wünscht das Team Ihrer Gruppenleitung Christel Jung.

Treptow

Montag, 22. Januar,

14:00 Uhr

Treffen

Ort: Kiezklub Treptow-Kolleg Baumschulenweg
Kiefholzstraße 274, 12437 Berlin

Teil 2 mit Frau Marscheck vom Sehzentrum Berlin, Informationen zu Hilfsmitteln im Alltag unter Berücksichtigung der verschiedenen Seheinschränkungen

Anfahrt: S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85, Busse 365 bis Baumschulenweg, 170, 265 bis Baumschulenstraße/Kiefholzstraße, 166 bis Mosischstr.

Anmeldung:

bis Donnerstag, den 18. Januar 2024,
bei Regina Riedel, Telefon: 030 933 61 45
E-Mail: riedeljr@t-online.de

Montag, 26. Februar,

14:00 Uhr

Faschingstreffen

Ort: Kiezklub Treptow-Kolleg Baumschulenweg
Kiefholzstraße 274, 12437 Berlin

Wir lassen etwas Faschingsfeeling aufkommen. Bei Pfannkuchen und Scherzfragen sowie gemeinsamem spielerischem Gedächtnistraining.

Anfahrt: S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85, Busse 365 bis Baumschulenweg, 170, 265 bis Baumschulenstraße/Kiefholzstraße, 166 bis Mosischstr.

Anmeldung:

bis Donnerstag, den 22. Februar 2024,
bei Regina Riedel, Telefon: 030 933 61 45
E-Mail: riedeljr@t-online.de

Interessengruppen

Arbeitskreis Kultur und Freizeit

Montag, 5. Februar,
16:30 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung an E-Mail: freizeit@absv.de

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

Dienstag, 16. Januar,
Dienstag, 20. Februar,
17:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus und Zoom

Weitere Infos bei Peter Woltersdorf
Tel. 030 895 88-138 oder per
E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Apfel-Kompott

Freitag, 12. Januar,
Freitag, 09. Februar,
15:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch rund um iPhone, iPad,
VoiceOver, Mac und Apple Watch.

Anmeldung bei Peter Dietrich:
apfel-kompott@absv.de

BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub

Tanzkurse jeden Freitag,
1. Gruppe: 16:00 bis 17:10 Uhr
2. Gruppe: 17:10 bis 18:20 Uhr
3. Gruppe: 18:20 bis 19:30 Uhr
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung bei Sabine Elsäßer,
Tel. 030 788 18 10,
E-Mail: tanzen@bbsv-online.org

Eltern-Kind-Gruppe

Samstag, 24. Februar,
15:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung bei Mandy Hamann,
Tel. 0152 23 47 69 52

Mitteltreff

Mittwoch, 17. Januar,
17:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus

Wir wollen über das nächste Jahr sprechen.
Welche Wünsche, Anregungen habt ihr für
die Gruppe?

Anmeldung bei Lisa Groll,
Telefon: 0176 24 92 50 97 gerne auch per
WhatsApp
E-Mail: Lisa.Groll@ehrenamt.absv.de

Mittwoch, 21. Februar, Workshop

Seid Ihr schon alle sauber?

Nach diesem interessanten Workshop garantiert. Wir werden interessantes über Seifenherstellung erfahren und selber Produkte mitnehmen.

Bei diesem Kurs gibt es eine kleine Selbstbeteiligung. Diese steht bei Redaktionsschluss für diese Vereinsnachrichten noch nicht genau fest. Ich werde Euch rechtzeitig informieren.

Anmeldung bei Lisa Groll,
Telefon: 0176 24 92 50 97 gerne auch per
WhatsApp
E-Mail: Lisa.Groll@ehrenamt.absv.de

Seniorengruppe

**Donnerstag, 8. Februar,
15:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus**

Psychologin Carola Brommer kommt zu Besuch und zeigt Wege aus der Krise auf, die auf Grund von Sehbehinderung oder Blindheit verursacht wurde.

Anmeldung bei Frau David,
Tel. 030 795 16 21

Skatgruppe

**Samstag, 13. Januar,
14:00 Uhr
Skat-Workshop
ABSV-Vereinshaus**

**Samstag, 20. Januar,
12:00 Uhr
Skat
ABSV-Vereinshaus**

**Samstag, 10. Februar,
14:00 Uhr
Skat-Workshop
ABSV-Vereinshaus**

**Samstag, 24. Februar,
14:00 Uhr
Skat**

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung für alle Treffen bei Rainer Winistädt,
Tel. 030 394 84 68, oder Dieter Jacob,
Tel. 030 411 83 75

VoiceOver Stammtisch

**Montag, 29. Januar,
Montag, 26. Februar,
14:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus**

Wandergruppe

**Sonnabend, 17. Februar
9:07 Uhr
Velten und sein Ofenmuseum**

Wir fahren das kurze Stück nach Velten, machen eine Rundwanderung bis nach Oberkrämer und zurück und können dann im Ofenmuseum jede Menge Kacheln und andere Keramik betasten. In einem Shop

können auch Keramiksouvenirs mit Relief gekauft werden. Eine Einkehr wollen wir ermöglichen. Die Tour geht maximal über 8 km.

Treffpunkt ist um 9:07 Uhr zur Ankunft der S-Bahn in Hennigsdorf. Der Regionalzug fährt um 9:22 Uhr. Kosten: 5,00 Euro.

Telefonische Anmeldung bitte bis spätestens 9. Februar bei Michael Langer, Telefon: 030 536 83 66, oder 0162 611 50 18, E-Mail: holzmicHEL54@gmx.de

Blickpunkt Auge

Vorträge und Selbsthilfetreffen

**Donnerstag, 8. Februar,
15:00 Uhr**

Selbsthilfegruppe Glaukom

ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen mit Glaukom

Leitung: Ingrid Haas und Christel Soueid

Anmeldung:

Tel. 030 895 88-0

E-Mail: sozialberatung@absv.de

Medizinische Vorträge

Mittwoch, 28. Februar,

16:00 Uhr

Grüner Star (Glaukom)

Ort: Alice-Salomon-Hochschule, Audimax, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin (Nähe U-Bahnhof Hellersdorf)

Priv.-Doz. Dr. med. Christopher Wirbelauer, ärztlicher Direktor der Augenklinik Berlin-Marzahn

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung:

Thomas Schmidt und Marina Rakow,

Tel. 030 895 88-151,

E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de

Fortbildungen und Trainings

„Nicht so, sondern so!“

**Montag, 15. Januar,
08:30 bis 15:30 Uhr**

Veranstaltungsort: ABSV, Auerbachstraße 7,
14193 Berlin (Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,

E-Mail: info@absv.de

Kosten: 100,00 Euro, wenn die Teilnahme in
beruflichem Zusammenhang steht;

50,00 Euro für Angehörige einer Person mit
Blindheit und Sehbehinderung sowie für
Auszubildende und Studierende. Die Teil-
nehmenden erhalten nach der Veranstal-
tung eine Rechnung, die Begleichung
erfolgt per Überweisung.

Wir sprechen an: Angehörige, Mitarbei-
tende von Pflegediensten, aus Handel,
Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie, aus
Ämtern, und alle Interessierten.

Oft sind Menschen unsicher, wie sie blinden
oder sehbehinderten Menschen angemes-
sen begegnen oder helfen können. Mit
dieser Veranstaltung möchten wir zeigen,
wie der Kontakt mit blinden und sehbehin-
derten Menschen und deren Begleitung und
Assistenz gut gelingt.

Telefonische Beratung

Ehrenamtliche, selbst blinde und sehbehin-
derte Menschen beraten am Telefon andere
Betroffene, u. a. zu den Angeboten des
Vereins, sie geben interessante Alltagstipps
oder sprechen über praktische Hilfsmittel.

Reinickendorf

Telefon: 030 895 88-341

jeden ersten und dritten Mittwoch im
Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr
(ab dem 17. Januar 2024)

Achtung: Das Telefon ist nur während der
Sprechstunde aktiviert.

Treptow-Köpenick

Telefon: 030 895 88-342

jeden zweiten Mittwoch im Monat von
15:00 bis 18:00 Uhr
(ab dem 14. Februar 2024)

Achtung: Das Telefon ist nur während der
Sprechstunde aktiviert.

Kulturkalender

**Donnerstags, 4. Januar und fortlaufend,
16:00 bis 17:30 Uhr
Chorprobe**

ABSV-Vereinshaus

**6. und 7. Januar, 16:00 Uhr
Fux, Tanzstück mit Audiodeskription**

In dem Stück von Ursina Tossi erinnern sich die Tänzer*innen an Tiere.

Ort: Theater an der Parkaue, Bühne 3,
Parkaue 29, 10367 Berlin
(Nähe S- und U-Bahnhof Frankfurter Allee)
Kosten: 3,00 bis 13,00 Euro

**Sonntag, 7. Januar, 11:00 bis 12:00 Uhr
Schiffahrt, Museumstour für Kinder und Familien**

Töne und taktile Modelle machen die Entwicklung des Schiffsverkehrs auf den Weltmeeren erfahrbar.

Ort: Deutsches Technikmuseum,
Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin
(U-Bahn U7 bis Möckernbrücke)
Eintritt frei
Anmeldung: Telefon: 030 43 97 34 0

**Dienstag, 9. Januar, 18:30 Uhr
Wolf-Kultur mit dem Musik-Satire-Duo
Plückhahn & Vogel**

ABSV-Vereinshaus
Kosten: 15,00 Euro
Anmeldung bei Gisela Rathenow:
Telefon: 030 853 12 44

**Dienstag, 9. Januar, 19:30 bis 21:10 Uhr
Die große Klassenrevue, Musiktheater mit Audiodeskription
Einführung in das Stück: 18:30 Uhr**

Agitpop-Revue die unter der skrupellosen Verwendung aller darstellerischen Möglichkeiten heutige Klassenverhältnisse beleuchtet.

Ort: Hebbel am Ufer, HAU1, Stresemannstraße 29, 10963 Berlin (Bus M41 bis Willy-Brandt-Haus) Kosten: ab 11,00 Euro, Begleitung ist frei
Anmeldung: Telefon: 030 25 90 04 27
E-Mail: tickets@hebbel-am-ufer.de

**Samstag, 13. Januar, 13:00 bis 15:00 Uhr
HUMBOLDT LABOR – nach der Natur.**

Was hat Wissenschaft mit unserem eigenen Leben zu tun?

Ort: Humboldt Forum, Schloßplatz,
10178 Berlin (U-Bahn U5 bis Museumsinsel)
Kosten: 8,00 Euro; Begleitperson frei
Anmeldung: Telefon: 030 99 211 89 89

**Samstag, 13. Januar, 14:00 bis 16:00 Uhr
Edvard Munch und Berlin**

Der norwegische Maler Edvard Munch gilt als Wegbereiter der Moderne in Berlin.

Ort: Berlinische Galerie,
Alte Jakobstraße 124 – 128, 10969 Berlin
Kosten: 15,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro
Anmeldung: Telefon: 030 24 74 98 88
E-Mail:
museumsdienst@kulturprojekte.berlin

**21. bis 24. Januar,
Rundgang über die Internationale Grüne
Woche**

Die Führungen sind kostenfrei, aber Sie benötigen eine Eintrittskarte, die Sie vorab buchen oder am Veranstaltungstag kaufen können. Die Begleitperson hat freien Eintritt.

Ort: Messe Berlin
Anmeldung: Telefon: 030 30 38 20 27
E-Mail: gw.tour@messe-berlin.de mit dem
Betreff: Blindenführung

**Samstag, 27. Januar und 24. Februar,
11:00 bis 13:00 Uhr
Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau**

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt.

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Str. 119, 13355 Berlin (S-Bahn oder Bus 247 bis Nordbahnhof; U-Bahn U8 bis Bernauer Straße; Tram M10 bis Gedenkstätte Berliner Mauer)
Kosten: 3,50, ermäßigt 2,50 Euro;
Begleitperson frei
Anmeldung: Telefon: 030 467 98 66 23
E-Mail:
besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de

**Samstag, 27. Januar, 14:00 bis 16:00 Uhr
Tastführung im Georg Kolbe Museum**

Die Tastführung durch die Ausstellung „Lin May Saeed. Im Paradies fällt der Schnee langsam“ thematisiert den Wandel des gesellschaftlichen Bildes von Tieren in den vergangenen 100 Jahren.

Ort: Georg Kolbe Museum,
Sensburger Allee 25, 14055 Berlin
(S-Bahn bis Heerstraße)
Kosten: 10,00 Euro, ermäßigt 7,00 Euro;
Führung: 2,00 Euro; Begleitperson frei
Anmeldung: Telefon: 030 304 21 44
E-Mail: info@georg-kolbe-museum.de

**Sonntag, 28. Januar, 17:00 bis 20:15 Uhr,
Sonntag, 4. Februar, 18:00 bis 21:15 Uhr,
Samstag, 10. und 17. Februar,
19:30 bis 22:45 Uhr
Aida, Oper mit Audiodeskription
Mit einer Pause**

„Amore, sommissione, dolcezza“ – das sind die Attribute, die Giuseppe Verdi seiner Titelfigur Aida zugeschrieben hat: eine Frau, die für eine reine Liebe, Fügsamkeit und Zartheit steht.

Ort: Deutsche Oper Berlin,
Bismarckstraße 35, 10627 Berlin
(U-Bahn U7 bis Deutsche Oper)
Kosten: 25,00 Euro; Begleitperson frei
Anmeldung: Telefon: 030 34 38 43 43
E-Mail: info@deutscheoperberlin.de

**Sonntag, 28. Januar, 20:00 bis 21:00 Uhr
ODER DOCH?, zeitgenössischer Zirkus und
Puppenspiel mit Live-Audiodeskription**

Ein intimer Ritt zwischen Höhenflug und Abgrund, Slapstick und Thriller mit der Kompanie RAUM 305.

Mit Tastführung um 18:30 Uhr, ab 19:00 Uhr besteht im Saal des Chamäleon die Möglichkeit zum Essen und Trinken.

Bei Bedarf kann ein Abholservice vom U-Bahnhof U8 Weinmeisterstraße angeboten werden.

Ort: Chamäleon Berlin, in den Hackeschen Höfen, Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Berlin (S-Bahn bis Hackescher Markt; U-Bahn U8 bis Weinmeisterstraße)
Kosten: 22,00 Euro, ermäßigt 17,50 Euro;
Kinder unter 12 Jahren 11,00 Euro;
Begleitperson frei
Anmeldung: Telefon: 030 400 05 90

**Sonntag, 4. Februar, 11:00 bis 12:00 Uhr
Straßenverkehr, Museumstour für Kinder und Familien**

Gleich am Anfang steht ein Ochse. Was hat der auf der Straße zu suchen? Und was ist ein Amphicar?

Ort: Treffpunkt Ladestraße vom Deutschen Technikmuseum, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin (U-Bahn U7 bis Möckernbrücke)
Eintritt frei
Anmeldung: Telefon: 030 43 97 34 0

**Mittwoch, 7. Februar, 16:00 bis 17:30 Uhr
Impressionismus im Museum Barberini**

Mit Hilfe von Beschreibungen und Tastmodellen werden die Gemälde auch für blinde und sehbehinderte Menschen erfahrbar.

Ort: Museum Barberini, Alter Markt, Humboldtstraße 5 – 6, 14467 Potsdam (Nähe Potsdam Hauptbahnhof)
Kosten: 16,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro;
Begleitperson frei
Anmeldung: Telefon: 0331 236 01 44 99
E-Mail: besucherservice@museum-barberini.de

**Samstag, 10. Februar, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Architektur des Neuen Museums**

Die Zeugnisse der eindrucksvollen Architektur des Hauses reichen von der Mitte des 19. bis ins 21. Jahrhundert.

Ort: Neues Museum, Bodestraße 1 – 3, 10178 Berlin (S-Bahn bis Hackescher Markt)
Kosten: 15,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro;
Begleitperson frei
Anmeldung: Die Anmeldeoptionen werden erst vier Wochen vor dem Termin bekanntgegeben.

**Mittwoch, 21. Februar, 16:00 bis 18:00 Uhr
Judentum erklingt, Klang- und Tastführung im Jüdischen Museum Berlin**

Wie klingt Judentum? Der Rundgang durch die Dauerausstellung thematisiert Religion und Rituale anhand unterschiedlicher Sinneseindrücke.

Ort: Jüdisches Museum, „Meeting Point“
Foyer Altbau, Lindenstr. 9 - 14, 10969 Berlin
(U-Bahn U6 Hallesches Tor, Bus 248 bis
Jüdisches Museum)
Kosten: 6,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei
Anmeldung: Telefon: 030 25 99 33 05
E-Mail: visit@jmberlin.de

Samstag, 24. Februar, 13:00 bis 14:00 Uhr
Roads not Taken

Die Ausstellung beginnt im Jahr 1989 mit der
Friedlichen Revolution in der DDR und endet
im Jahr 1848, als Deutschland erstmals den
demokratischen Aufbruch wagte.

Ort: Pei-Bau des Deutschen Historischen
Museums, Unter den Linden 2, 10117 Berlin,
Zugang zum Pei-Bau über Straße „Hinter
dem Gießhaus“ (U-Bahn U5 bis Museums-
insel, Busse 100, 300 bis Staatsoper)
Kosten: Eintritt 3,00 Euro;
Führung 3,00 Euro; Begleitperson frei
Anmeldung:
Telefon: 030 203 04-750 oder 030 203 04-751,
E-Mail: fuehrung@dhm.de

Sonntag, 25. Februar, 16:00 Uhr
Montag, 26. Februar, 11:00 Uhr
Fiesta, Theater mit Audiodeskription
Mit Tastführung 90 Minuten vor Auffüh-
rungsbeginn.

Der 10. Geburtstag: Für Nono ein Tag der
Verheißung und Beginn einer goldenen
Zukunft. Deshalb plant er, seit er klein ist,
eine Riesenparty, die Party aller Partys, die
absolut tollste Fiesta.

Ort: Theater an der Parkaue,
Parkaue 29, 10367 Berlin
(S- und U-Bahn bis Frankfurter Allee)
Kosten: 13,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro;
Karten für Kinder: 7,00 Euro;
Begleitperson frei
Anmeldung: Telefon: 030 55 77 52 52
E-Mail: service@parkaue.de

Sonntag, 3. März, 11:00 bis 12:00 Uhr
Luftfahrt, Museumstour für Kinder und
Familien

Wie funktioniert ein Heißluftballon und wie
fliegt ein Flugzeug?

Ort: Deutsches Technikmuseum,
Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin
(U-Bahn U7 bis Möckernbrücke)
Eintritt frei
Anmeldung: Telefon: 030 43 97 34 0

Donnerstag, 7. März, 17:00 Uhr
Offene Bühne

Ort: ABSV-Vereinshaus
Wer auftreten möchte, bitte vorab bei Olaf
Garbow melden,
Telefon: 030 793 43 09 (mit AB)

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahres-bezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monats-beginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als Daisy-CD.

Redaktionsschlüsse:

VN März: Montag, 29. Januar 2024,

VN April: Montag, 26. Februar 2024,

VN Mai: Montag, 25. März 2024.

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)

Vorsitzender: Joachim Günzel

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Hiby, Wolfgang Malek

Redaktion und Produktion:

– Paloma Rändel, Dr. Anita-Mathilde Schrupf (Redaktion)

– Hermes Henseleit
(Termine, Layout, Barrierefreiheit)

– Barbara Kraus (Lektorat)

– Hermann Griesel (Hörbuch)

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Tel. 030 895 88-0, Fax: -99

E-Mail: info@absv.de

Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein. Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf
- Sehhilfenberatung

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -Verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:

9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag: 9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft,

IBAN: DE42100205000003187500,

BIC: BFSWDE33BER ■

Titelbild: Winterbild.

Foto: Nadine Wuchenauer, pexels

Bild Rückseite: Frühlingsmotiv.

Foto: Brett Sayles, pexels



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

- Neues Angebot im ABSV
- Gesund und fit in den Frühling